

Wierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von D. Kirchner,
Hilberstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Grenz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesche) zu richten.

N^o 136.

Halle, Montag den 15. Juni
Hierzu eine Beilage.

1846.

Deutschland.

Berlin, d. 12. Juni. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem Oekonomie-Kommissions-Rath Lamprecht zu Hal-
berstadt den Charakter »Landes-Oekonomie-Rath« zu ver-
leihen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandi-
rende General des 3ten Armee-Korps, v. Weprach, ist
von Frankfurt a. d. O. hier angekommen. — Se. Excel-
lenz der Kaiserl. russische Justiz-Minister, Graf Panin,
ist nach Hamburg, und der Großherzogl. mecklenburg-
schwerinsche außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte
Minister am hiesigen Hofe, Graf v. Hessenstein, nach
Neu-Strelitz von hier abgereist.

Thorn, d. 4. Juni. Als ein sehr glaubwürdiges
Gerücht erzählt man, daß die Grenze militärisch stärker
besetzt werden soll, und in Folge dessen ein Divisionsstab
hierher kommen wird. Diese Angelegenheit soll Sr. Maj.
schon zur Entscheidung vorliegen. Mit dieser Veränderung
soll noch eine andere eintreten, nämlich die Versetzung des
hier garnisonirenden 33sten Infanterie-Regiments. Letztere
Anordnung würde man nicht gern eintreten sehen, da Ci-
vil und Militair im besten Einverständnisse gelebt haben
und Klagen über einen exklusiven soldatesken Ton fast nie
laut geworden sind.

Ostrowo, d. 8. Juni. (Bresl. Ztg.) So eben geht
uns die zuverlässige Nachricht zu, daß in Wiloslaw am
Abend des zweiten Pfingstfeiertages ein Volkshaufen auf
dem Markte in der böswilligen Absicht sich versammelt hat,
um Excesse auszuüben. Zwei aus ihrer Mitte gingen in
das Glockenhaus und läuteten Sturm, was den Erfolg
hatte, daß die Masse immer zahlreicher wurde. Der Ort
besitzt nur einen Gensd'armen, keine militairische Macht,
und obwohl der dasige Bürgermeister, keine Gefahr scheuend,
die Ruhe herzustellen suchte, so fruchteten seine Ermahnun-
gen doch nur wenig. Er sandte sofort eine Eskafette nach

Breschen, und des andern Tages früh um 7 Uhr rückte
eine Schwadron brauner Husaren in Wiloslaw ein. Gleich-
zeitig erschien auch der Kreis-Landrath und einige Gerichts-
personen, um die Untersuchung einzuleiten. Mehrere Lu-
multuanten sind als Gefangene nach Breschen fortgeführt
worden.

Dresden, d. 7. Juni. Unsere Nachrichten über den
Chevalier de Tod, unter welchem mysteriösen ominösen Na-
men sich Tysfowski, der sehr leidend hier ankam und sich
dem Tode nahe wähnte, in das Fremdenbuch des Hotels
eintragen ließ, vervollständigen wir mit Folgendem: Die
Untersuchung gegen denselben wird von einem österreichischen
Staatsrath geführt; der hiesige Appellationsrath Derdel
assistirt und der Auditeur der Festung protokolliert. Vor-
zügliche Punkte der Befragung soll, abgesehen vom Uebri-
gen, namentlich die Verwendung der aus den Magazinen
entnommenen Borräthe und wohl das der Salzkasse von
Wieliczka geraubte Geld (es sollen einige Hunderttausend
Gulden Münze gewesen sein) gekommen sei, bilden. Außer
den täglichen zwei Stunden der Freiheit, in welchen Tys-
fowski auf den Wällen der Festung umhergehen darf, be-
schäftigt sich derselbe größtentheils mit Literatur und hat
auch außerdem Gelegenheit, sich bisweilen des Umgangs
einiger auf der Festung Königstein garnisonirenden Offiziers
zu erfreuen. Wie man sagt, soll seine Detention ihrem
Ende nahe sein; von dem, was weiter geschehen soll, weiß
man nur so viel, daß er nicht ausgeliefert werden wird.

Wien, d. 29. Mai. Diejenigen Fragen, deren Lö-
sung durch die Anwesenheit des russischen Kaisers in Rom
gleichsam vorschnell herbeigeführt sein sollte, sind seitdem
wo möglich noch mehr verwickelt worden. Ja man darf
bestimmt überzeugt sein, daß dies unter allen Umständen
so gekommen sein würde; nun aber noch die neueste polni-
sche Katastrophe hinzugekommen ist, kann man vollends
nicht daran zweifeln, daß die russische Regierung nicht et-
was Joll breit von dem welchen wird, wie sie sich seit Jah-

ren trotz aller päpstlichen Protestationen zur Nichts-
gemacht hat. In der That lesen wir denn auch in brief-
lichen Mittheilungen aus Warschau, daß der antikatholis-
sche Befehrsgeist neuerdings erfolgreicher waltet, denn
je zuvor, gleichsam als solle durch die völlige Gracisirung
Polens auf die jüngste Erhebung geantwortet werden.

Wien, d. 7. Juni. Morgen wird die von Pompeo
Marchesi verfertigte metallene Statue des Kaisers Franz
aus Mailand hier eintreffen (sie ist also nicht in die Lais-
bach gestürzt). Die feierliche Enthüllung bleibt auf den
16. festgesetzt. Von fremden Souverains erscheint Niemand.

In dem von windischen Slawen bewohnten Theile der
Steiermark sollen in letzter Zeit häufig Robotrentenzen
vorkommen. So scheinen denn auch dort diesen bedenkli-
chen Symptomen analoge Stimmungen und Verhältnisse
zum Grunde zu liegen wie in dem noch immer nicht ganz
beruhigten Galizien, wo erst kürzlich ein Scharmügel zwis-
schen Bauern und Husaren stattgefunden hat, in Folge
dessen einige der letztern auf dem Platze geblieben sein sol-
len. Die mährischen Stände haben das Projekt eines Kres-
dirvereins zum Behufe der Frohnenablösung angenommen
und gedenken es demnächst der Regierung vorzulegen.

Belgien.

Brüssel, d. 5. Juni. Die politische Herrschaft der
Geistlichkeit hat in Belgien fortschreitend den Boden ver-
loren. Selbst die Masse der katholischen Bevölkerung ist
solcher entzogen, wie sich diese Stimmung täglich mehr
kund giebt. Es folgt hieraus, daß auch die Jesuiten sich
auf ihrem Standpunkte nicht werden behaupten können,
und es dürfte der Zeitpunkt nicht gar zu ferne mehr lie-
gen, wo die frommen Väter genöthigt sein werden, aus
Belgien, wenn gleich nicht mit leeren Taschen, abzugehen;
denn diese reich zu füllen, ein Attribut ihres Ordens, ha-
ben dieselben meisterhaft verstanden. — Endlich sind die
ministeriellen Amendements zu dem Unterrichts-Gesetze er-
schienen. Ihnen zufolge soll der Religionsunterricht von
Geistlichen der Konfession, denen die Mehrzahl der Jög-
linge angehört, erteilt werden. Jedes Jahr versammelt
sich zu Brüssel unter dem Vorsitz des Ministers des In-
nern eine Central-Commission, die aus dem General-In-
spektor, den zeitweiligen Inspektoren, einem geistlichen In-
spektor aus der Provinz und zwei Mitgliedern der Akade-
mie der Wissenschaften und schönen Künste besteht, um das
Studienprogramm und die Unterrichtsbücher zu revidiren.
Diese Amendements sind im Allgemeinen viel liberaler, als
man erwartete.

Großbritannien und Irland.

London, d. 5. Juni. Das Haus der Lords hat ge-
stern nach kurzer Debatte die Peel'sche Zoll- oder Tarifbill,
die nothwendige Ergänzung der Korneinfuhrbill, zur zwei-
ten Lesung zugelassen. Der Präsident des Handels-Bureaus,
Earl Dalhousie, gab bei diesem Anlaß folgende höchst be-
merkenswerthe Notiz. In den vier Jahren 1842, 1843,
1844 und 1845 sind Zollverminderungen zum Belauf von
4,214,000 Pfd. zugestanden worden. Dennoch war die
Zolleinnahme vom Jahr 1845 auf 19,800,000 Pfd. ange-
wachsen, während sie im Jahr 1842 nur 19,600,000 Pfd.
ergab; somit war die Einnahme — nachdem in vier Jah-
ren Zollansätze im Belauf von 4,214,000 Pfd. abgeschafft
worden sind — im letzten dieser vier Jahre um 200,000
Pfd. stärker als vor der Zoll-Reduktion. Ein schlagendes
Argument für das Freihandelsystem läßt sich wohl
nicht aufbringen.

Das Gerücht, als habe die Regierung der Vereinig-
ten Staaten die Vermittelung Frankreichs und Englands in
dem Streite mit Mexiko in Anspruch genommen, hat sich
nicht bestätigt. Dagegen meldet der »Morning-Herald«,
das Ministerium sei zu dem Beschlusse gekommen, der Re-
gierung der Vereinigten Staaten sowohl, wie Mexiko, die
Vermittelung Englands anzubieten, auch sei dieser Beschluß
bereits den hiesigen Repräsentanten der betreffenden beiden
Staaten mitgetheilt, und es werde mit dem Schiff »Cales-
donia« dem britischen Gesandten in Washington, Herrn
Pakenham, die nöthige Vollmacht übersandt werden, der
Regierung der Vereinigten Staaten das Vermittelungs-An-
erbieten zu machen; desgleichen sollen Maßregeln getroffen
werden, der mexikanischen Regierung das Anerbieten so
bald wie möglich zukommen zu lassen.

Bermischtes.

— **Hohenmölsen**, d. 9. Juni. Bei dem gestern
hier abgehaltenen Viehmarke wurden bei der städtischen
Einnahme 14 Stück Pferde, 503 Stück Kinder, 273 Stück
Läuferschweine und 418 Stück Saugschweine als zum Ver-
kauf eingebracht, angemeldet. Der Verkehr wurde aber
durch das eingetretene Regenwetter behindert, und waren
gegen diesen im vorigen Jahre stattgefundenen Marke 10
Stück Pferde, 33 Stück Kinder, 63 Läuferschweine und
284 Stück Saugschweine weniger zum Verkauf eingebracht.

— **Danzig**, d. 6. Juni. Vor einigen Wochen trat
hier eine Frau zu den Deutsch-Katholiken über, welche als
Grund des Uebertritts zu Protokoll gab, der Herr Pfar-
rer habe, als er im Beichtstuhl gehört, sie schickte ihre
Kinder zu dem Religionsunterricht des Dr. Kniewel, sie
verflucht und ihr gedroht, Christus werde sie einst so von
sich stoßen, wie sie ihre Kinder dadurch, daß sie dieselben
zu einem protestantischen Geistlichen sende, der Seligkeit
beraubt hätte. — Die Zahl der stimmfähigen Mitglieder
der hiesigen deutsch-kathol. Gemeinde beträgt 885.

— **Nach der »Hamb. Neuen Ztg.«** war es ein eben
vollendeter Spitzbogen in der im Bau begriffenen Petri-
Kirche, welcher am 6. Juni zusammenstürzte. Er begrub
15 Menschen unter seinen Trümmern, von denen 4 auf
der Stelle todt blieben; von den schwer verletzt nach dem
Krankenhaus transportirt waren bis zum 8. Juni noch
2 gestorben und 3 andere lagen ohne Hoffnung darnieder. —
Nach einem Berichte über den Unglücksfall in der »Weser-
zeitung« stieß beim Aufwinden oder Schieben eines schwe-
ren Balkens — hierüber lauteten die Nachrichten an der
Unglücksstätte verschieden — derselbe an einen frischge-
mauerten Bogen im Innern der Kirche, zwischen ihrer
Nord- und Südseite, so daß dieser Bogen zusammenstürzte.
Es war gerade um die Besperzeit. Ein kleiner Knabe, der
seinem Vater, dem Zimmerpolier, das Essen bringen woll-
te, fand denselben so eben furchtbar zerschmettert. Dies
war für alle Anwesenden ein gräßlicher Moment! Der
Kleine mußte fast mit Gewalt fortgeschafft werden.

— Ein einfaches Mittel, Wasser fast eiskalt zu ma-
chen, welches in Indien und anderen tropischen Ländern
sehr gebräuchlich ist, ist das folgende: man umwickle das
Wassergefäß ein oder mehrere Male mit grobem Baums-
wollenzeug und halte dies beständig feucht, so wird die
Verdunstung des Wassers der inneren Seite die Wärme
entziehen und das Wasser fast auf den Gefrierpunkt re-
duciren.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Lieben Verwandten und Freunden die ergebenste Anzeige von unserer vollzogenen ehelichen Verbindung.

Jörbig, am 14. Juni 1846.

Gottlob Zeising,
Emilie Zeising,
geb. Kunschmann.

Lieben Verwandten und Freunden empfehlen sich bei ihrer Abreise von hier nach Merseburg zum wohlwollenden Andenken

Halle, den 12. Juni 1846.

Eduard Beyer,
Caroline Beyer,
geb. Mente,

Besitzer des Gasthauses »zum Herzog Christian« in Merseburg.

Bekanntmachungen.

Markt-Angelegenheit.

Unter Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 27. März d. J. bringen wir in Erinnerung, daß

am 19. dieses Monats

der erste neugenehmigte Viehmarkt mit eintägiger Dauer auf dem Platze vor dem obern Steinthor abgehalten wird, bei welchem kein Aufzugsgeld entrichtet wird.

Halle, den 10. Juni 1846.

Der Magistrat.

Die Unterhaltung der Wasserleitungen in der Stadt, für die Vorstadt Steinthor, für den Neumarkt und für Glaucha, und die Unterhaltung der städtischen Brunnen und Pumpen, auf den Zeitraum vom 1. Juli d. J. resp. 1. Januar 1847 bis zum 1. Juli 1858, soll auf

den 18. d. M. Vormittags
11 $\frac{1}{2}$ Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingungen werden, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 10. Juni 1846.

Der Magistrat.

Proclama.

Der Kauf-Contract vom 25. Mai 1840 und Hypothekenschein vom 3. Juni ejsd. über 300 Thlr. rückständiges Kaufgeld, Kostgeld und verschiedene andere Prästationen, welche zufolge Verfügung vom 29. Mai 1840 für den Strumpfwirkermeister Johann Lebrecht Müller und dessen Ehefrau Sophie, geb. Schmidt, auf das Haus Nr. 134 zu Eilenburg eingetragen sind, ist verloren gegangen und

soll auf den Antrag der Interessenten behufs Amortisation öffentlich ausgeteilt werden. Es werden daher Alle, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefinhaber ein Recht daran zu haben glauben, aufgefordert, in dem auf den 24. August Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Secretair Ertmer anberaumten Termine entweder in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu im Falle ihrer Unbekanntheit ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Hauke, Sauerteig und Berendes vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche an jenem Dokumente anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit für immer ausgeschlossen und mit Amortisation des Dokuments verfahren werden wird.

Eilenburg, den 6. April 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Erben des zu Schkölen verstorbenen Gastwirths Friedrich Heinecke beabsichtigen die zu dessen Nachlasse gehörigen Grundstücke, als:

- 1) den in der Stadt Schkölen sub No. 45 katastrirten Gasthof zum schwarzen Bär mit Zubehör,
- 2) das sub No. 39 des Katasters belegene, mit dem vorbemerkten Gasthof in Verbindung gebrachte brauberechtigte Wohnhaus mit Zubehör,
- 3) die in der Flur Schkölen belegenen walzenden Grundstücken, als:

a) 1 $\frac{1}{2}$ Acker Feld auf dem Gehöckigt,
b) ein Fleckchen Wiese im Fläbache,
freiwillig, den Gasthof jedoch ohne Inventarium, zu verkaufen, und haben das unterzeichnete Patrimonial-Gericht ersucht, Termin dazu auf

den 17. August 1846 11 Uhr

an Gerichtsstelle zu Schkölen anzuberäumen.

Indem wir dies hiermit zur Kenntniß des Publikums bringen, machen wir zugleich bemerklich, daß der in einer lebhaften Gegend des Herzogthums Sachsen und an einer frequenten Straße belegene Gasthof sich bisher einer vorzüglichen Nahrung zu erfreuen hatte, daß vor wenigen Jahren in demselben ein sehr geräumiger Tanzsaal elegant hergestellt worden ist, auch zu erwarten steht, daß bei der beabsichtigten Anlage einer Chaussee von Eisenberg über Schkölen nach Raumburg der Besuch von Fremden sich bedeutend vermehren wird.

Die dem Kauf unterzulegenden Bedingungen, sowie die neuesten Hypothekenscheine sind in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Raumburg einzusehen, auch werden auf Ersuchen über die Bedingungen des Verkaufs die Herren

Justizrath Bieltz und Justiz-Commissar Gilling zu Raumburg und der Herr Justizrath Senff zu Zeitz Auskunft ertheilen.

Das bisher mit dem Gasthof verpachtet gewesene Inventarium wird nach Abschluß des Kaufs über den Gasthof und Rückgewähr desselben Seitens des Pächters in den ersten Tagen des Monats October dieses Jahres meistbietend verkauft werden.

Schkölen, den 14. April 1846.

Das Patrimonial-Gericht.
Richter.

Pferdegeschirr- und Wagen-Auction.

Kommenden Sonnabend, den 20. Juni dieses Jahres, sollen in der Nähe des Gasthauses »zum schwarzen Ros«

12 Stück überkomplette, sehr schwer ziehende Wagenpferde, 6—9 Jahr alt,

12 Stück komplette Pferdegeschirre,

6 Stück noch ganz gute Stein- und Leiterwagen mit eisernen Achsen, mehrere Futterkasten,

eine Anzahl Ketten u. m. dgl. Gegenstände auctionsweise gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant versteigert werden.

Raumburg, den 10. Juni 1846.

Carl Ferd. Funk,
Auct.-Commiss.

Ueberzähliges Schaafvieh, an 100 Stück und darüber, worunter ein Theil Jungvieh in Lämmern, zwei- und vierzähligen Hammeln und Müttern bestehend, sollen von jetzt an in kleinen und großen Posten, um billigen Preis auf dem Rittergut Kreipitzsch bei Raumburg verkauft werden.

Schlafstellen sind offen in der Leipzigerstraße Nr. 282 bei Wittig.

Ich bin willens, 8 Morgen Gras auf der Mönchswiese zu verpachten.
Löbersdorf.

Die Wittwe Triesethau.

30 Stück Hammel und Schaaf sind zu verkaufen bei der Wittwe Triesethau.

Zur Einweihung seines neu angelegten Schießstandes in Capelle am 21. d. M. ladet ergebenst ein
der Gastwirth Bannick.

Junge Schweine, 4 Wochen alt, sind auf dem Amte Schraplau zu verkaufen.

Hôtel de Prusse.
Heute, Montag, Garten-Concert.

Thüringische Eisenbahn.

Die Bahnstrecke von **Halle** nach **Weissenfels** ist vom 20. d. Mts. ab in den nachstehend angegebenen Stunden zu befahren. Die Fahrzeiten sind so eingerichtet, daß die Züge sich möglichst an die in **Weissenfels** ankommenden und von da abgehenden Posten und an die von **Halle** abgehenden und daselbst ankommenden Züge der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn anschließen.

Von Weissenfels nach Halle.

Benennung der Züge.	Zeit der Abfahrt von				Ankunft in	
	Weissenfels		Merseburg		Halle	
	Stunde	Minuten	Stunde	Minuten	Stunde	Minuten
Morgenzug	5	35	6	8	6	30
Mittagzug	10	20	10	53	11	15
Abendzug	3	50	4	23	4	45

Von Halle nach Weissenfels.

Benennung der Züge.	Zeit der Abfahrt von				Ankunft in	
	Halle		Merseburg		Weissenfels	
	Stunde	Minuten	Stunde	Minuten	Stunde	Minuten
Morgenzug	9	—	9	27	9	55
Mittagzug	2	15	2	42	3	10
Abendzug	7	30	7	57	8	25

Erfurt, den 11. Juni 1846.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Freitag den 19. Juni Nachmittags 3 Uhr

soll in hiesiger Kirche ein großes Vocal- und Orgel-Concert ausgeführt werden, wozu wir uns der Mitwirkung des ganzen Hallischen Orchesters, mehrerer Mitglieder der Hallischen Liedertafel, des Nienberger Lehrer-Gesang-Vereins und der Herren Concertsänger Nauenburg aus Halle und Musikdirector Kempe aus Bernburg zu erfreuen haben werden.

Nach diesem Concert ist Gartenmusik im Hennig'schen Garten, wobei die Gesang-Vereine mitwirken werden.

Billets zum Kirchen-Concert sind beim mitunterzeichneten Kaufmann Körner und beim Steuer-Einnehmer Reinhardt hieselbst zu erhalten. Die Preise sind:

- Im freien Raum vor dem Altar und den daneben befindlichen Kirchstühlen: 7 Sgr. 6 Pf.,
- in den übrigen Räumen der Kirche: 5 Sgr.

Bei den genannten Herren sind auch Zettel und Texte zu erhalten. An der Kirchthüre findet keinerlei Verkauf statt.

Börbig, den 10. Juni 1846.

Der Vorstand des hiesigen Gesang-Vereins.
Langrock. Körner. Dr. von Lehmann.

Obst-Verpachtung.

Am Mittwoch den 17. d. M. soll der diesjährige Obstanhang von den verschiednen zu dem von der Borch'schen Rittergute in Friedeburg gehörigen Anpflanzungen zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung ausgestellt werden, und werden Pachtlustige zu dem auf dem Gute selbst Morgens 9 Uhr anberaumten Termin hiezburch eingeladen.

Verkauf einer Bockwindmühle.

Veränderungshalber will ich mein bei Großtreben, unweit Torgau, gelegenes Mühlengrundstück, bestehend in einer guten und starken Windmühle, einem sehr guten Wohnhause, Scheune und Stallgebäuden, so wie circa 10 Morgen Acker und Wiesen, und einem Karpenteich, unter sehr vortheilhaften Bedingungen an den Höchstbietenden auf den

29. Juni er. Vormittags 10 Uhr in dem Mühlenhause selbst verkaufen. Der Viehbestand ist gegenwärtig 1 Pferd, 6 Stück Rindvieh, 6 Stück Schweine u. s. w.; auch wird die Brodbäckerei und der Mehlhandel stark betrieben. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Großtreben bei Torgau,
den 9. Juni 1846.

F. Adolph Nischke.

Zur meistbietenden Verpachtung der Obst-Nutzung, bestehend aus Süß- und Sauerkirschen, Äpfel, Birnen, Pflaumen und Aprikosen, habe ich einen Termin zum Sonnabend den 20. Juni c.

Morgens 10 Uhr

auf hiesigem Gute angesetzt, und lade Pachtlustige mit dem Bemerken ein, daß die Hälfte der Pachtsumme gleich im Termine angezahlt werden muß, und die übrigen Bedingungen vorher bekannt gemacht werden.

Ploß, den 10. Juni 1846.

A. Weigand.

Den 25. Juni d. J. und die nächstfolgenden Tage halte ich zur Naumburger Messe mit einer großen Auswahl des besten Lüneburger Flachses feil. Bei reeller Bedienung sichere ich meinen Geschäftsfreunden die billigsten Preise zu.

Mein Stand ist bei dem Schenkewirth Herrn Schreiber, Wenzelsstraße Nr. 402.

Heinrich Kleine
aus Burkersroda bei Naumburg.

Mittwoch, den 17. Juni, Nachmittags 2 Uhr, Versammlung des Nienberger Vereins zu einer Hauptprobe in Börbig.

A. Harweck.

Weilage

Montag, den 15. Juni 1846.

Deutschland.

Berlin, d. 13. Juni. Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen ist von Warschau wieder hier angekommen. — Se. Excellenz der Geheimen Staats-Minister von Kamptz ist nach Gastein von hier abgereist.

Berlin, d. 12. Juni. (Berl. Post. Ztg.) Auch in der Stadtverordneten-Versammlung zu Potsdam ist der Antrag gestellt worden, sich den bisherigen Erklärungen mehrerer Städte der Monarchie gegen das Bindende der Beschlüsse der Berliner General-Synode durch ein Schreiben an die weltlichen Mitglieder der Synode aus der Provinz Brandenburg anzuschließen. Der Antrag wurde jedoch deshalb abgelehnt, weil bereits durch eine in den Berliner Zeitungen abgedruckte unzweifelhaft offizielle Bekanntmachung über die bisherige Wirksamkeit der General-Synode ausgesprochen ist, daß die Synode in keiner Weise berufen sei, um Namens der evangelischen Gemeinden bindende Beschlüsse zu fassen, überdies aber auch bestimmt vorausgesetzt wurde, daß die Gerüchte, nach welchen es Absicht sein sollte den Inhalt der Bekenntnisschriften des 16. Jahrhunderts zur bindenden Norm für die christliche Ueberzeugung aller späteren Jahrhunderte erheben zu wollen, gänzlich unbegründet seien.

In dem Verzeichniß der provincial-sächsischen Städte, in welchen eine Zuschrift an die Laien-Deputirten beschlossen worden, (s. Nr. 135, Extra-Beil.) fehlt in einigen Exemplaren die Stadt Raumburg.

Breslau, d. 11. Juni. (Schles. Z.) Der Laienstand der Provinz Schlesien wird bei der General-Synode in Berlin nunmehr bald auch seinen dritten Vertreter haben, indem Hr. Stadtrath Frobbß zur Synode einberufen ist. (Er gehört der alt-lutherischen Richtung an.)

Frankreich.

Paris, d. 7. Juni. Der König und die Königin der Belgier sind auf der Nordbahn hier angekommen; um 10 Uhr Morgens von Brüssel abgefahren, waren sie um 9 Uhr Abends in Paris. Baron James von Rothschild erwartete die Majestäten zu Valenciennes.

Graf Montholon, der Leidensgefährte Louis Napoleon's, soll unmittelbar nach Beendigung des Instruktionsverfahrens, die Entweichung des Prinzen betreffend, auf freien Fuß gesetzt werden.

In der Deputirtenkammer sind heute die Ergänzungskredite für Algerien zur Verathung gekommen. Der Kriegsminister gab eine Darstellung der Lage der französischen Besitzungen in Afrika und äußerte dabei, Abd-el-Kader's Hoffnungen seien gescheitert, die Colonisation mache große Fortschritte.

Die «Presse» enthält einen längeren Aufsatz über die gegenwärtige Religionsbewegung, in welchem auch von Preußen, den Religionsansichten des hochseligen Königs, den Lichtfreunden, dem Pastor Uhlich, welcher mit Luther

parallelisirt wird, und von der General-Synode die Rede ist. Die Presse will auch die Zwecke dieser Synode kennen, nämlich die evangelische Kirche widerherzustellen (?) und zu befestigen; wenn dies nicht gelingen sollte, so will die Regierung, wie das genannte Blatt meint, auf das Augsburgische Glaubensbekenntniß zurückgehen.

Paris, d. 9. Juni. Der Bischof von Arras, Cardinal de la Tour d'Auvergne, ist nach Rom abgereist, dem Conclave beizuwohnen. Man nennt den Cardinal Franzoni (geboren zu Genua am 10. December 1775), einen Freund der Jesuiten, als den Prälaten, der am meisten Aussicht habe, Gregor's XVI. Nachfolger zu werden.

Leconte's Kopf ist einer phrenologischen Prüfung unterzogen worden; man will nach dem Gall-Spurheim'schen System das Organ des Mordsinns daran gefunden haben.

Man hat Nachrichten aus Algier vom 3. Juni. Der Herzog von Amale war dort angekommen; Marschall Bugeaud gedachte am Abend des 3. Juni nach Oran abzugehen. Bou Abd-el-Kader hatte man nichts gehört.

Portugal.

Ueber die Revolution in Portugal sind zwei wichtige Actenstücke, datirt aus Lissabon vom 23. Mai, bekannt geworden. Die Pairs und Deputirten, welche unter der Herrschaft des Ministeriums Terceira-Cabral die Minorität in den Cortes bildeten, haben, 29 an der Zahl, dem Herzog von Palmella, unter Zusicherung ihrer Bereitwilligkeit, ihn zu unterstützen, eine Vorstellung an die Königin überreicht. Diese Vorstellung ist eine Art Manifest der liberalen Partei und eine unumwundene Rechtfertigung des Volksaufstands gegen die Tyrannei, welche so lange und so systematisch auf der Nation gelastet habe. — Die „erlauchte Tochter Don Pedro's" wird geschont und die ganze Schuld der Mißregierung auf die treulosen und verrätherischen (nach Cadix entflohenen) Rathgeber der Krone geworfen.

Nach Berichten aus Madrid vom 4. Juni ist die Anarchie in Portugal im Zunehmen. Die insurrectionellen Funten stellen so widersprechende Forderungen, daß die Minister sie unmöglich alle befriedigen können; das Cabinet Palmella scheint sich nicht halten zu können; die Königin weiß nicht, bei wem sie sich Rath's erholen soll; der politische Horizont trübt sich; bis jetzt hat die revolutionäre Bewegung sich noch nicht auf die spanischen Grenzprovinzen ausgedehnt; die Behörden bieten alles Erdenkliche auf, die Ruhe zu erhalten.

Morgen, Dienstag den 16. Juni, Abends 6 Uhr
Versammlung der Singakademie
im Saale des Kronprinzen.

Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Statt heute findet die
Versammlung der Stadt-
verordneten Mittwoch den
17. Juni Nachmittags 2
Uhr statt. **Jacob.**

Der Unterzeichnete sieht sich veranlaßt anzuzettel, daß sämtliche Angaben in Betreff benannter Störungen bei von ihm erteilten Unterricht in der Schule und einer der von ihm gehaltenen Katechisationen in der Wochenkirche, die auf den bezeichneten Tag überdies gar nicht fiel, völlig ungegründet sind. Auch dann, wenn einzelne verderbte und angeregte Knaben sie hätten erregen wollen, darf dabei der Lehrer nicht leiden, um so mehr, wenn sie in solchem Zustande in Unterricht kamen und sogleich gebessert wurden. Ich fordere diejenigen auf, welche meiner vorstehenden Erklärung widersprechen zu können glauben, es in diesen Blättern zu thun, worauf ich sie in den einzelnen von ihnen genannten Gegenständen widerlegen würde.

Licentiat, Doctor, Magister

Schmidthammer,

Prädicant und Lehrer zu Altleben.

Blasébälge

Kann auch ich jedem meiner Mit-Collegen auf das Vertrauensvollste anempfehlen, indem ein mir von Herrn Lange in Halle neu angefertigter Balg seinen Zweck auf das Vollkommenste erfüllt; und da gerade von diesem Stück Werkzeug, wenn es gut ist, dem Gebraucher viel Nutzen, als auch im entgegengesetzten Falle viel Schaden erwachsen kann, so wird meine Anzeige hierüber gewiß manchem eine erwünschte sein.

Fr. W. Braunk,

Schmiedemeister zu Dörlau.

Den früher bis zum Offizier-Examen erteilten Unterricht in jeder Waffe werde ich vom 1. Juli d. J. wieder fortsetzen. Zur Kenntniß für Diejenigen, welche sich theilweise oder ganz dem Militärstande widmen wollen.

Halle, d. 15. Juni 1846.

v. Halas,

Pr.: Lieut. a. D.

wohnhaft in Nr. 426. am großen Berlin.

Ein sehr grosser ächt vergoldeter Spiegel steht billig zu verkaufen Kl. Klausstr. 927.

Gasthaus-Empfehlung in Weissenfels.

Bei der nahe bevorstehenden Eröffnung der Eisenbahn zwischen Halle und Weissenfels beehre ich mich mein auf das vollständigste, mit 30 der gemüthlichsten Fremdenzimmer und allen anderen Bequemlichkeiten, eingerichtetes Gasthaus »zu den drei Schwänen« allhier zur gefälligen und beliebigen Benutzung dem verehrten Publikum mit dem besondern Bemerken zu empfehlen, daß ich bemüht sein werde, das schon seit einer Reihe von Jahren bewiesene, mir so schätzbare Vertrauen zu erhalten, daß ich jedem Reisenden nach Wunsch sofort durch bequem eingerichtete eigene und fremde Personenwagen billigt zu befördern bereit bin, und daß die mich per Eisenbahn besuchenden Gäste auf hiesigem Bahnhofe bei Ankunft des Dampfzuges stets eine elegant eingerichtete, mit meiner Firma bezeichnete Equipage mit doppelter Bedienung vorfinden werden, weshalb ich bitte, letztere recht zahlreich zu benutzen.

Weissenfels, im Juni 1846.

Carl Sahn.

Heute Montag den 15. Juni 1846:

Letztes Concert der Tyroler-Sänger im Freimelde. Anfang 4 Uhr.

Da es mir gelungen ist, die beliebten Tyroler-Sänger zu bestimmen, bei mir heute ein Concert zu geben, und zwar das letzte, so lade ich hierdurch ganz ergebenst dazu ein und bitte um zahlreichen Besuch. C. Pippert.

Avertissement.

Roßmarkt am 19. Juni dieses Jahres in Halle.

Schon lange Jahre hindurch wurde die Ansicht ausgesprochen, daß die beiden hier stattfindenden Roß- und Viehmärkte für die ganze Umgegend nicht genügen. Der Wunsch nach einer Vermehrung derselben wurde aber auch durch den Umstand besonders nahe gelegt, daß Eisenbahnen und verbesserte Chaussees Pferdehändlern, wie Pferde-käufern eine willkommene öftere Gelegenheit zu einer Geschäftsvornahme im beiderseitigen Interesse boten. Dank unseren städtischen Behörden für die rastlosen Bemühungen in Bezug auf die Entstehung der beiden neuen Märkte, denn gewiß dürfte es von höchstem Interesse für alle Hallenser sein, wenn wir ihnen die Versicherung geben können, daß bereits auswärtige Pferdehändler aus Mecklenburg, Holstein, Dänemark, Altmark und Sachsen viel Stallungen zu diesem Markt bestellt haben, eben so dürfen wir der Gewißheit uns hingeben, daß uns ebenfalls viele Mühlenbesitzer oder überhaupt Delsaatkäufer besuchen werden, indem schon bereits Verträge des Saathandels zu diesem Tage versprochen worden sind. Einem großen Theil des muthmaßlich starken Verkehrs dieses Marktes dürfte die überaus günstige Zeit, namentlich auf unsern Saathandel, zuzuschreiben sein.

Sch zeige hiermit ergebenst an, daß zum nächsten neuen Viehmarkte vom 18. d. Monats Nachmittags 3 Uhr bis 19. Abends in meinem Zelte Militair-Concert stattfinden wird, und wo ich wie immer mit warmen und kalten Getränken, so wie Speisen bestens dienen werde.

A. Aliche.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 13. Juni.

Fonds.	St.	Pr. Cour.		Actien.	St.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Stm.
St. Schldsch.	3 1/2	96 3/4	96 1/4	Potsd.-Magd.	4	100	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	Dbl. L. A.	4	96 1/4	95 3/4	—
Seehandl.	—	88 1/8	87 5/8	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Kar. u. Km.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Schldvchr.	3 1/2	95 3/4	—	Brl. Anhalt.	—	116	—	—
Brl. Stadts.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	99	—	—
Obligation.	3 1/2	97 1/2	—	Düss. Elberf.	5	—	109 1/2	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	96 1/2	—	—
in Zh.	—	—	—	Rheinische	—	94 1/2	—	—
Stpr. Pfrbr.	3 1/2	95 5/8	—	do. do. P. Dbl.	4	96 1/2	—	—
Grbf. Pof. do.	4	103 1/4	102 3/4	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	94	93 1/2	Oberschl. A.	4	—	—	—
Stpr. Pfrbr.	3 1/2	97	96 1/2	do. Prior.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	97	96 1/2	do. B. v. eing.	—	—	—	—
R. u. Km. do.	3 1/2	98	97 1/2	Brl. Stettin.	—	—	—	—
Schl. do.	3 1/2	—	97 1/2	L. A. u. B.	—	117	116	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hlbf.	4	113 1/2	—	—
gar. Lt. B.	3 1/2	—	95 1/2	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Frdrsd. vor.	—	137 1/2	137 1/2	Bonn. Köln.	5	140	—	—
Ind. Goldm.	—	—	—	Niedersch.	—	—	—	—
à 5 Zhl.	—	12 2/3	12 1/6	M. v. eing.	4	95 1/4	—	—
Discount.	—	3 1/2	4 1/2	do. Priorität	4	96 1/2	96	—
				B. B. C. O.	4	96	—	—

Eisenbahnen.

Berlin, den 12. Juni. An der heutigen Börse wurde gemacht:
Potsdam-Magdeburg 101 1/2 Br. — G. Magdeburg-Wittenberge
96 1/2 Br. 95 1/2 G. Berlin-Hamburg 100 3/4 Br. 99 3/4 G. Berlin-
Anhalter Litt. B. 106 1/3 Br. 105 1/3 G. Hamburg-Bergedorf —
Br. — G. Köln-Minden 97 3/4 Br. 96 3/4 G. Rhein. Stamm-
Prior. — Br. — G. Aachen-Maastricht 95 Br. — G.
Prinz Wilhelm 91 Br. — G. Bergisch-Märkische 93 3/4 Br.
92 3/4 G. Stargard-Posen 93 3/4 Br. 92 3/4 G. Nieder-Schleifische
95 1/3 Br. 94 1/3 G. Glogau-Sagan — Br. — G. Brieg-Neiße
— Br. — G. Wilhelms-Bahn (Cosel-Oderberg) 91 Br. — G.
Sächsisch-Schleifische 101 Br. — G. Berun-Krakau 84 1/2 Br.
83 1/2 G. Thüringer 96 1/2 Br. 95 1/2 G. Friedrich-Wilhelms-Nord-
bahn 85 Br. 84 G. Kassel-Lippstadt 93 3/4 Br. 92 3/4 G. Leip-
zig-Dresdener — Br. — G. Chemnitz-Niesa 87 1/2 Br. — G.
Göthen-Bernburg — Br. — G. Löbau-Zittau — Br. — G.
Sächsisch-Bairische 87 1/2 Br. — G. Verbach-Ludwigshafen 100 1/2
Br. 99 1/2 G. Schwerin-Bismar — Br. — G. Rostock-Ha-
genow — Br. — G. Altona-Kiel 110 Br. 109 G. Kopen-
hagen-Roestilde — Br. — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn 195
Br. — G. Wien-Gloggnitz 142 1/2 Br. — G. Pesther 101 Br.
100 G. Mailand-Venedig — Br. 120 1/2 G. Livorno — Br.
— G. Amsterdam-Rotterdam 106 1/2 Br. — G. Utrecht-Arnheim
107 Br. — G. Zarstkoje-Selo 77 Br. — G.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Magdeburg, den 12. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	50	—	58	†	Gerste	29	—	31	†
Roggen	—	45	—	•	Hafer	22 1/2	—	26	•

Berlin, den 11. Juni. Marktpreise vom Getreide.

zu Wasser:
Weizen (weißer) 2 Thlr. 21 Sgr. 7 Pf., auch 2 Thlr. 18 Sgr.
und 2 Thlr. 12 Sgr.;
Roggen 2 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf., auch 2 Thlr.;
große Gerste 1 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf., auch 1 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.;
Hafer 1 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf., auch 1 Thlr.;
Erbsen (schlechte Sorte) 1 Thlr. 24 Sgr.
(Den 10. Juni.)
Das Schock Stroh 8 Thlr., auch 6 Thlr. 15 Sgr.
Der Centner Heu 28 Sgr. 9 Pf., auch 20 Sgr.
Der Scheffel Kartoffeln 16 Sgr. 3 Pf., auch 10 Sgr.

Brauntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus
waren am 6. Juni 17 1/2 — 17 3/4 Thlr., am 9. Juni 17 1/2 — 18
Thlr. und am 11. Juni d. J. 18 1/4 Thlr. (frei ins Haus
geliefert) pr. 200 Quart à 54% oder 10,800% nach Zolles.
Korn-Spiritus: ohne Geschäft.
Berlin, den 11. Juni 1846.

Die Kellereien der Kaufmannschaft von Berlin.

Leipzig, den 11. Juni.
Nach Dresdner Scheffeln.

Weizen	4	†	10	Ngf	bis	5	†	—	Ngf
Roggen	3	•	19	•	—	3	•	22	•
Gerste	2	•	—	•	—	2	•	5	•
Hafer	1	•	20	•	—	1	•	27	•
Rappsaat	4	•	10	•	—	4	•	15	•
B. Rüben	4	•	5	•	—	—	•	—	•
S. Rüben	—	•	—	•	—	—	•	—	•
Del, der Str.	9	•	10	•	—	—	•	—	•

Wasserstand der Saale bei Halle
am 12. Juni Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß — Zoll.
am 13. Juni Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 10 Zoll.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 12. bis 11. Juni.
Im Kronprinzen: Hr. Oberst Graf Schulenburg m. Fam. a. Erfurt. Hr. Hauptm. a. D. Normann m. Fam. a. Berlin. Die
Hrren. Kauf. Müller a. Erfurt, Wof a. Berlin, Ide a. Hamburg.
Hr. Rent. Stante a. Paris. Hr. Dr. med. Heischer a. Heidelberg.
Hr. Gutsbes. v. Wettern a. Schleswig. Mad. de Faigen, Rentiere,
a. Genf. Hr. Kaufm. Grünbaum, Hr. Baumstr. Thielhelm, Hr.
Dr. phil. Göthe a. Berlin. Hr. Partik. Schulz a. Breslau. Die
Hrren. Kauf. Feinau m. Gem. a. Hamburg, Haberstroh a. Lübeck,
Gansen u. Hohmann a. Bremen.
Stadt Zürich: Die Hrren. Kauf. Drossen a. Chemnitz, Schnödel
u. Kuprecht a. Magdeburg, Blecher a. Leipzig, Weise a. Lehr,
Keddig a. Halberstadt, Alterthum a. Berlin, Kraft a. Mainz. Se.
Grc. d. Generalleut. v. Pochhammer a. Frankfurt. Hr. Brauereibes.
Schwendt m. Fam. a. Berlin. Die Hrren. Kauf. Schneider
a. Rheidt, Gotthilf u. Neufner a. Berlin, Heilkuhl a. Wernigerode,
Schaumberg a. Dingelstedt, Weise a. Gerbstedt, Müller a.
Potsdam, Schneider a. Hamburg, Koch a. Magdeburg. Die Hrren.
Dekon. Wagner u. Handt a. Forstfeld. Hr. D. Amtm. Koch m. Gem.
a. Kofleben. Hr. Oberförster Kaulitz a. Lengelsheim. Hr. Dekon.
Kaulitz a. pygendorf. Hr. Gutsbes. Lüdcke a. Hannover. Die
Hrren. Amtl. Reil a. Buche, Kerrens a. Kassel. Hr. D. Amtm.
Sander a. Neukirchen.
Goldner Ring: Fräul. Krüger a. Pegau. Mad. Thiene a. Atern.
Hr. Kaufm. Behne a. Chemnitz. Hr. Amtm. Hochfeld a. Gardes
legen. Hr. Gutsbes. Martwardt a. Kannewurf. Hr. Oberförster
Klingner a. Schleusingen. Hr. Landwirth v. Heldrich a. Altsalza.
Hr. Amtm. Ueber a. Erchen. Hr. Agent Feinemann a. Berlin. Hr.
Cand. Klein a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Rensch a. Dnabrid.
Goldner Löwen: Hr. Tuchfabr. Emisch a. Lutzenwalde. Die Hrren.
Kauf. Dehler a. Leipzig, Braune a. Naumburg. Hr. Gutsbes.
Fischmann m. Gem. a. Stettin. Mad. Grügmann a. Magdeburg.
Hr. Dr. Sandmann a. Stendal. Die Hrren. Kauf. Schmelzer a.
Magdeburg, Henning a. Stettin. Hr. Partik. Hecht a. Berlin.
Schwarzer Bar: Hr. Lehrer Sondershaus a. Zwickau. Hr. Kaufm.
Müller a. Eupen. Hr. Portraitmaler Neumann a. Berlin. Hr.
Fabrikbes. Sandkuhl a. Zerbst. Hr. Braumstr. Longoil a. Bamberg.
Hr. Optikus Wolf a. Haag. Hr. Fabrik. Grimm a. Wenshausen.
Hr. Kaufm. Sonnebrand a. Frankfurt.
Stadt Hamburg: Hr. Forstcand. v. Burkerode a. Burghofler. Hr.
Prediger Cunz a. Eisleben. Hr. Partik. Heildorf a. Breslau. Hr.
Justizrath Gast a. Eilerswerda. Die Hrren. Kauf. Kaiser a. Berr
tin, Dachbaum a. Zangermünde, Waldhausen a. Essen.
Goldner Kugel: Hr. Koch Freund a. Erfurt. Hr. Bahnhofe-Inspr.
Lehmcke a. Weifensfeld. Die Hrren. Kauf. Rohrbach a. Eisleben,
Duffhaus a. Jülich. Die Hrren. Dekon. Streuber a. Lauderitz, Dö-
bel, Radeglock, Schöning u. Scherting a. Punschrau. Hr. Apoth.
Michaelis a. Hannover.
Zur Eisenbahn: Hr. v. Maquardt m. Fam. a. Brüssel. Hr. Baron
v. Reinstein u. Hr. Dr. med. Verton a. Berlin. Hr. Fabrik.
Sauer a. Chemnitz. Die Hrren. Kauf. Gelle u. Gütler a. Breslau,
Herrmann a. Belg.

Bekanntmachungen.

Wir beabsichtigen einen jungen Mann zu engagiren, der in einem Material- oder Schnittwaaren-Geschäft gelernt haben soll, und Lust zum Reisen hat. Hierauf Reflectirende belieben sich schriftlich oder persönlich unter Vorbringung ihrer Zeugnisse an uns zu wenden.

Halle. **Kawalb & Schulze**
»zum Rüttli.«

Neue elegante Kutschwagen stehen preiswürdig zum Verkauf beim Sattlermeister Gothsch.

Auf dem Amte Polleben bei Eisleben sind eine Partie Kümmelpflanzen abzulassen.

Um eine angesammelte Partie Fette zu räumen, fertige ich sehr schöne **Wagen-schmiere**, welche ich bis zum 1/8 Ctr. herunter billigt empfehle.

Fr. Hensel a. d. Ulrichskirche.

Schönste neue **Seringe** à Stück 1 1/2 Sgr., so wie **neuen Stockfisch** empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Egal grüne und transp. gemalte **Mouleaux** mit Landschaften, gothischer Malerei und Jalousien-Zeichnung, sowie **Fenstervor-seher** in allen Arten billigt bei Friedrich Arnold am Markt.

Ganz feine **Herren- und Damen-Samsoles**, baumwollne **Strickjacken**, **Unterziehbeinkleider** u. **Badehosen** empfiehlt Friedrich Arnold am Markt.

Fortwährend werden Kopshaar-Matratzen gereinigt durch die Dampfmaschine bei dem Sattlermeister Rudloff, Leipzigerstraße, dem goldenen Löwen gegenüber.

Stroh-Verkauf.

20 Schock langes Roggen-Stroh, sehr gut zu Seilen, liegt zu verkaufen à Schock zu 5 Thlr. bei

Wendenburg in Beesenstädt.

Bei W. Hermes in Berlin erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen, in Halle bei Schwetschke u. Sohn, zu finden:

Gberth, G., K.-G.-A., die Rechte der protestantischen Gemeinde in Preußen, für Laien, Kirchenvorsteher und Geistliche übersichtlich zusammengestellt.

Die Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

concessionirt durch die Allerhöchste Bestätigungs-Urkunde vom 17. Mai 1844, mit einem Grund-Capital von **Einer Million Thalern,**

übernimmt zu billigen festen Prämien Versicherungen gegen Feuergefahr sowohl in Städten als auf dem Lande, auf Gebäude aller Art, Mobilien, Waaren-Läger, Fabrik-Anlagen, Maschinen, Geräthe, Blech, Getreide, Feldfrüchte, sowohl in Scheunen als in Diemen, Waldungen, Läger von Brean- und Nugholz im Freien wie in Gebäuden, überhaupt auf alle bewegliche und unbewegliche Gegenstände, mit alleiniger Ausnahme von Pulver, Pulvermühlen, Dokumente und Geld.

In der Billigkeit ihrer Prämienätze steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach und gewährt sie bei Versicherungen auf längere Dauer bedeutende Vortheile und vergütet bei Brandschäden allen Verlust, der durch Feuer oder Blitz, sei es durch Verbrennen, Beschädigung beim Löschen oder Ratten, Niederreißen, Vernichtung oder Abhandenkommen beim Brande entstanden ist.

Der unterzeichnete Agent ertheilt über die näheren Bedingungen stets bereitwillig Auskunft und nimmt Versicherungs-Anträge gern entgegen.

Der Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
Hermann Pröpfer, Leipzigerstraße Nr. 325.

Ich ersuche die Herren Empfänger meiner Circulaire, anstatt den 1. Juli den 20. Juni gefälligst darauf bemerken zu wollen.

Weißenfels, im Juni 1846.

W. Pinkert,
Besitzer des Gasthauses zum Schützen.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle ist zu haben:

Deutsches Märchenbuch.

Herausgegeben

von

Ludwig Bechstein.

Mit einer Abbildung.

8. 19 1/2 Bog. geh. 10 Sgr.

Heute

Rosenfest

und

großes Concert

vom hiesigen Stadtmusikchor

im

Fürstenthale.

Korbweiden, gegen 2 Morgen, sind zu verpachten bei Elise in Beesen.

Ein Laden nebst Stube und Kammer, und wenn es gewünscht wird, auch Wohnung, steht sogleich zu vermieten, Bräckerstraße Nr. 221.

Eine Köchin, für eine Gastwirthschaft auf dem Lande, 3 Stunden von Halle, wird gesucht in Nr. 1275, Geiststraße.

Dienstag den 16. Juni **Extra-Concert** in Erfurt's Garten.

Morgen, Dienstag den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr soll die auf dem Grundstück zur Maille befindliche Aßsaat, einem etwas über einen Morgen haltend, daselbst an Ort und Stelle auf dem Stiel im Wege der Licitation verkauft werden.

G. Wächter.

Eine neumilchende Kuh verkauft das Rittergut Bönndorf bei Merseburg.